



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente  
vp || den Aduent/**

**Luther, Martin**

**Wittemberch, 1527**

Am achten Sondage na Trinitatis Euangelion Matthei. vij. Wo me sick vor  
den valschen Propheten höden schal/ vnde wor by se tho erkennende syn.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35587**

*Christ yn d'vich de vngel vorken / In d' ...  
... is vich / vnd de vngel is vich / ...  
... na Trinitatis. 252 v. d. d. d.*

*des. Questu yd vi vorwachtest ydt / so wert he dy ...  
helfen / dar schaltu nicht anme twiveln. Darna schaltu ...  
... dynem negeffen fry vnde ymmeslis denen. Desse ...  
... zwe stücke werden vns in dessem Euangelio / gelick he ist ...  
... also vast in allen Euangelien / vorgeholden.*

# Am Achten Son

*... d'vich ...*  
dage na Trinitatis / Euang<sup>elium</sup> Matthei. vij. *... in d'vich ...*

**H**esus sprach tho synen iun<sup>geren</sup> vnde thom volcke. *... in d'vich ...*  
Seth<sup>et</sup> im<sup>o</sup> vor vor den valschen Pro<sup>pheten</sup> / *... in d'vich ...*  
de in schapes Kledern<sup>en</sup> / *... in d'vich ...*

*tho im<sup>o</sup> ...*  
amen / ymwendigen ouerst synt se<sup>re</sup> ritende wulue. *... in d'vich ...*  
An eren fruchten scholle gy se erkennen / *... in d'vich ...*  
Kan me ock drumen lesen van den dorren<sup>en</sup> / *... in d'vich ...*  
edder vygen van den disteln<sup>en</sup> / *... in d'vich ...*  
Also ein yetlick gudt bōm bringet gude fruchte / *... in d'vich ...*  
ouerst ein vuel bōm bringet böse fruchte / *... in d'vich ...*  
Ein gudt bōm kan nēne böse fruchte bringen / *... in d'vich ...*  
vñ ein vuel bōm kan nēne gude fruchte bringen / *... in d'vich ...*  
Ein yetlick bōm / de nēne gude fruchte bringet / *... in d'vich ...*  
wert affgehout vort werden vnde ynt vür geworpen / *... in d'vich ...*  
Dar by an eren fruchten scholle gy se erkennen.

*Se ...*



No annis qui dicit unigeniti dicit no i trahit in unum  
sicut sed qui sunt voluntate pater mei q' auct' est  
qui mirabilis i regno ab'at

Am Achten Sondage

Sewerden nicht alle / de tho my seggen / here here / in dat hemmelrycke  
men / sinder de den willen don mynes  
ders ym hemmel. Vele werden tho  
seggen an yennem dage / here here / hebbe  
wy nicht in dynem namen gewyffsagen  
hebbe wy nicht in dynem namen d'w  
vthgedreuen? hebbe wy nicht in dynem  
namen vele d'ath gedan? Denne werd  
ick en bekennen / ick hebbe inw noch  
werle gekent / wyket alle van my gy  
deders. *Psalm. 101. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*  
Summa des Euangelij.

Christus warnet vns hyt vor den diuels leeren  
de tho vns kamen werden / dorch de / de in ghyfien  
logenreders syn / De dar hebben dat gebet eue  
Godtsaligen wesendes / ouerst syne krafft vorlode  
se / De wol seggen / se erkennen Godt / ouerst  
den wercken (den se de gerechticheit tho scriuen  
lochen seydt / De Sante Peter valsche leers  
de beneuen ynuoren werden vordarfflike secken  
de vorlode den heren / de se gekofft hefft. Ouer  
dar ys nictes vorborgen / dat nicht apenbar  
de / vnde nicht hemelikes / dat me nicht weten  
de / Daromme wert ock deser voruorer dorch  
den dach kamen.



Dehaluen schal me dyth hyr ym Euangelio nicht  
 bidden vp de grauen vthwendigen sünde / hüttes da  
 gesesse my de fruchte wol / de wile vns nu Godt de  
 ogen vpdeit / Sinder van des redet de Here / dede  
 Famen in schapes fledern / vnde dede seggen / Here **Matth**  
 here / hebbe wy nicht in dynem namen gewyssa **vij.**  
 get: hebbe wy nicht in dynem namen diuuel vthge  
 dreuen: hebbe wy nicht in dynem namen vele dath  
 gedan: Dat synt de gesellen / dar vns Christus  
 vde warnet / tho welckeren he am iingesten da  
 ge seggen wert / ein erschrecklic ordel / Ic hebbe  
 u noch nistwerle erkant / wiket alle van my gy duel  
 deders. Worumme: Darumme / dat se in solden  
 waken dat ere sichten / vnde dar dorch meneden  
 Gode angenem tho syn vnde salich tho werden.

Vthlegginge des Euangelij.

**D**e de Here in dessen vorgangen dren  
 Capitteln / ym vofften / soston vnde so  
 uenden de bade Gades vthlede / hefft  
 he entliken also beslaten / Allent wat  
 gy nu willen dat iuw de lude don schol  
 len / dat doth gy en ock. Dat ys eine Christlike lere  
 vnde Summa summarum des ganzen Christliken  
 wissendes. Dar vp volget nu dat hütige Euangelion /  
 In welckeren plegert de Here des amptes eines fra  
 men herdes vnde lerers / Vnde warnet vns / dat wy  
 vns böden schollen vor valschen lerers. Also scholde  
 he seggen / Gy hebben nu de lere enwege / darumme  
 hebet iuw nu vordan vor ander lere. Wente ydt ys  
 hawis / dar werden böse lerers vnde valsche pro  
 pheten vpstan / wox dyth wort geprediget wert.

*Handwritten notes:*  
 Anmerk  
 Inw: 4  
 G. 10. 1. 1. 1.  
 anp. 1. 1. 1.  
 Chris  
 tus  
 warnin  
 ge vor  
 valsche  
 lere.

i Des



## Am Achten Sondage

Des möthe wy vns kōnlikē erwegen / dat de trewe  
lere / nōmliken de rechte gude vnde de valsche vore  
uōresche lere yimmer werden tho sammende ghan /  
wente ydt ys van anbeginne so gewesen / vnde wert  
wente thoin ende der werlt waren. Darumme ys dat  
nicht dat wy in einen winckel krepē / vnde vns in ein  
seker wesent begeuen wolden / De böse minschen lo  
re / der dāuel lere / vnde alle vnse viende / stan vns  
entiegen ane vnderlath. Derhaluen scholle wy nicht  
dencken / dat wy all gewonnen hebben / wy syn noch  
nicht auer dat water. Darumme warnet vns de he  
re ganz vlitigen vnde secht.

Sech iuw vōr den valschen Propheten  
de in schapes kledern tho iuw kamen / vns  
wendigen ouerst synt se ritende wīlue.

**Gewalt** Dat stūcke scholle wy hyr wol mercken / dat de  
alle lere here Christus hyr beuēlt vnde macht giff allen  
tho rich Christen / richters tho syn auer alle lere / vñ tho or  
tende. delende wat recht sy edder nicht. Dat stūcke ys vns  
van den valschen Christen genamen gewesen wel  
dusent iar lanck / dat wy nēne macht vnde gewalt ge  
hat hebben tho ordelende / sūnder hebben mōschen  
annemen / ane alle ordel / wat de Pawest vnde Con  
cilia bestemmet vnde gesettet hebben. In dyth E  
uangelion stōt tho grunde dat Pawestdom vnde alle

**De pa** Conclia / wente wy syn nicht schuldich tho holden  
west vñ de wat de Pawest būth / vnde wat de minschen se  
Conci ten.

**lia.** Darumme segge ick noch ein mal / vātet dat E  
uangelion wol / wente de beuēl ys noch dem pa  
weste / noch den Conclijns / noch yemande anders ge  
geuen /



gauen / dat he sette vnde beslute / wat de loue sy.  
 Wente Christus sprickt / Seth iuw vör vor den  
 valschen propheten. Der ein dat Euangelion moth  
 legen / edder de pawest mit den Concilijs. Chris-  
 tus sprickt wy hebben recht vnde macht tho orde-  
 lende alle lere / vnde wat vns tho holde de edder ni-  
 cht tho holdende vppesettet wert. Dar redet ouer  
 mals de here nicht thom paweste / sündet tho allen  
 Christen. Vnde gelick als desse lere tho iuw gesecht  
 ys / Wat gy willen dat iuw de lude don schollen / dat  
 däch gy en ock / Also sluten ock desse wort nemande  
 vth / Seth iuw vör vor den valschen propheten.  
 Daroth denn yo klar volget / dat ick ordeln möge.

Darumme schal ick seggen / Leue her pawest / du  
 heffst vdt mit den Concilijs besluten / Nu hebbe ick  
 ock ein ordel / yfft ick möge annemen edder ni-  
 cht. Worumme? wente du werst nicht vor my  
 stan vnde antwerden wenn ick steruen schal / sündet  
 ick moth sē wo ick daranne sta / dat ick mynes din-  
 ges gewiss sy. Wente du most der sake gewiss syn /  
 dat vdt dat wort Gades sy / also gewiss also du le-  
 uest / vnde noch gewisser / dar du dyne conscientien  
 vppesetten wult / Vnde wenn rede alle münchen que-  
 men / in ock alle Engel / vnde de ganze werlt / vnde  
 sēen wat kanstu denn dat ordel nicht vaten noch  
 slaten / so bistu vorlaren / Wente du most dyn ordel  
 nicht setten vpp den pawest / edder vpp yenigen an-  
 dern / du most süluest so geschicket syn dat du kōnneft  
 seggen / dat redet Godt / vñ dat nicht / dat ys recht /  
 dat ys vnrecht / sūs kanstu nicht bestan dat ys nicht  
 mögelick.

Wente wenn du ym dode bist / vnde steift vpp dem  
 i ij pawe

Wymd  
 the vn  
 ser sake  
 gewiss  
 syn.



## Am Achten Sondage

Paweste vnde den Conclijis / vnde secht / Dat heff  
de pawest gesecht / dat hebben de Conclia beslaten  
de hilligen veders Augustinus / Ambrosius / Hiero-  
nimus hebben so gesetert / So kan de diuel dar bol-  
de ein hol durch maken vnde dy yngeuen / Ja  
re nicht went valsche were wo denn wenn se geeret hedde  
tho bu? Wenn dy solck eine vors sdinge ynualt / so lischstu  
wende . de darnedder . Darumme mostu gewisliken weten  
dat du konliken doruest seggen / dat ys Gades wort  
dar will ick by laten liff vnde leuent .

**i. pe. iij** Dat menet ock Sante Peter / dar he in syner  
sten Episteln also secht / So yemant redet / dat he  
ydt rede / alse Gades wort . Vnde Sante Paulus  
**i. Cor. ij** spricht tho den Corinthern also / Ick was by  
mit swachheit / vnde mit fruchten / vnde mit groten  
zeterende / Vnde myn wort vnde myne predi-  
was nicht in gesinck eden worden munschliker wiss-  
heit / sander in bewisinge des geistes vn der krafft  
vp dat inwe loue besta / nicht vp munschen wissheit  
sander vp Gades krafft .

So heuen se denne an vnde spreken / Ja wo  
ne wy ydt weten wat Gades wort ys / vnde wat we-  
cht edder valsch ys / wy mochten yo leren van den  
Paweste vnde van den Conclien? Wolan / lach se  
besluten vnde seggen wat se willen / So segge ick  
kanst dyne thour sicht dar nicht vp setten / noch dy-  
ne conscientien fredesam maken / du slutest denn s  
uest / wente ydt gelt dy dyn liff vnde dyn leuent .  
umme moth ydt dy Godt ynt hette seggen / dat ys  
Gades wort / sus yset vngeslaten .

Querst vnse Bischöppe / Caiphaz / Pilatus  
de Herodes / de dringen so hart / dat etu mochte den  
gott



En se weren vnsynlich / Bringen denn Sünste Augustinus spröke her / Ick löuede dem Euangelio mit Augustinus  
 dat / wenn my nicht bewegede der kercken ansent / nus  
 Unde menen se hebben all gewonnen. So segge / spröke.  
 wat licht my daranne / Godt geue ydt segge Augusti  
 nus edder Hieronymus / Sünste peter edder Sünste  
 pawel / is de Erzeengel Gabriel van hemmel / dat  
 ys noch wol mer / so helpet ydt my nicht / ick moth  
 Gades wort hebben / ick will hören wat my Godt  
 sacht.

Unde dat sülue wort lett dy Godt dorch minsche. Wo me  
 en seggen / vnde sündeliken hefft he ydt dy dorch de erkēnet  
 Aposteln vorkündigen vnde scriuen laten / Wente wat es  
 Sünste peter vñ Sünste pawel reden nicht er wort / des  
 sündel. Gades wort / alse Paulus süluest betüget wort ys  
 tho den Thessalontchern / dar he also sprickt / Gy i. Thes.  
 namen dat wort der Gödeliken predigen van vns ij.  
 ar nicht alse minsche wort / sündel alse ydt den war  
 haffigen ys / alse Gades wort / de ock werdet in  
 dem / de gy löue. Wente dat wort kan me my wol pre  
 digen / ouerst nemant kant my ynt herte geuen denn  
 allene Godt / de moth ym herten reden / sūs wert dar  
 nichtes vñ / wente wenn he swicht / so yffet vnges  
 spraken. Darumme schal my nemant bringen van  
 dem worde dat my Godt leret.

Unde dat moth ick so gewifs weten / alse dat dre  
 vnde twe vñe maken / wente dat ys gewifs / wenn  
 rede alle Conclia anders seden / so weth ick dat se le  
 gen. Item / dat ein ele lenger ys denn ein halue / dat  
 ys gewifs / wenn rede de ganze werlt darwedder se  
 de / so weth ick dennoch dat ydt gewifs ys. Wol be  
 stat my dar : nen minsche / sündel allene de warheit /  
 ij de so



## Am Achten Sondage

de so ganz gewis ys / dat se neman löchen En.

Darumme moth ydt so verne kamen / dat du seg

gest / dat ys so / dat schal my nen minsche van brin

gen. Wenn du hörest / du schalt nicht döden / Item

du schalt den andern don wat du gerne woldest dat

Gades, me dy dede / so mostu weten vor allen Conclien / dat

dat de lere Christi sy / wenn ock rede alle minschen an

ders seden. Item desse lere / du kanst dy saluest me

cht helpen / sänder Christus ys dyn helper / de mo

ket dat dy dyne sünde vorgeue werden / de mostu we

ten vnde erkennen in dynem herten / dat ydt also sy /

Vnde bewinstu vsi völestu ydt nicht in dynem herten /

so heffstu den loue nicht / sänder dat wort sweuet dy

allene in den oren vnde vp der tungen / gelick als de

schum vp dem water. Also de prophete Hosea secht

Samaria hefft uren künne laten voraner ghew

also den schum vp dem water.

Dat mostu nu so altomal löuen / nicht also wort

de Petrus hebbe geprediget / sänder dat ydt dy God

hefft heren löuen. Dat rede ick nu altomal darum

me (vp dat wy wedder kamen vp dat Euangelion)

vnde mercken wor de grundt her kumpt / dat gy mo

then richters syn / vnde hebben macht tho ordelen

de allent wat iuw vörgegeuen wert / darumme / dat

Vp min gy vp nene mischen burwen künne / wente gy möden

schon ni vor iuw saluest antwerden went thom steruende

cht bur kumpt.

wen. Derhaluen latet iuw nicht auerreden / dat gy mö

Richte then löuen / wat de Pawest secht / edder de Conclie

siör als besluten. Wenn du Godt erkenst / so heffstu rede

ler lere. den richtes siör / de elen vnde mathe / dat du alle lere

der veder mede richten kanst / Wömliken / wenn du

1-2  
Ier 1-2

2-10  
Hosea

west dat Ch  
gere / vnde  
vpret vnde  
most so vnt  
nicht allen  
wömliken se  
wente de n  
ter dy dat  
wet. Daru  
sin künne  
te so sprick  
Ein geistlic  
wert van n  
schen lere n  
mische.  
Darum  
Conclie be  
schal / so da  
allo ys / de  
snecket heff  
lo tho Alice  
gen / dat se v  
sät / dat se  
rede alle vnt  
mit namen  
vnde sede /  
moste dat g  
uel vele dref  
beslute affst  
ge / sierst do  
den hogen ti  
Darumme lett



Wist dat Christus vnse salicheit ys / vnde he vns re-  
gere / vnde wy sünders syn / Wenn denn nu ein  
vpret vnde secht / du most ein Mönick werden /  
most so vnde so don wultu salich werden / de loue sy  
nicht allene genoch thor salicheit / So kanstu ge-  
wilsken seggen / du lüchst / dyne lere ys valsche / **Vals**  
wente de an Christum luet de ys salich. Wol les **sche les**  
re dy dat? Dyn loue ym herten / de dat allene lö- **re rich**  
re. Darumme wert sich nemant vor erdöm vör- **ten.**  
sin kömen / he sy denn ein geistlick münche / Wens **Joh. iij**  
re so spricht Sünthe Paulus tho den Corinthern / **i. Cor. ij**  
ein geistlick münche richtet alle dinct / vnde he  
wert van nemande gerichtet. So kan nu de val-  
schen lere nemant richten / denn allene de geistlike  
münche.

Darumme yffet ein vnsinnich dull dinct / dat de  
Conclia besluten vnde setten willen / wat me lönen  
schal / so dar doch vaken nemant ym ganzen Con-  
cilio ys / de den hilligen geist ock men enweinnich ge-  
smecket hefft. Also ydt denn thoginct in dem Conci- **Cöcilia**  
lio tho Nicen / in welkerem se dar mede vmmegins **tho Ni**  
gen / dat se wolden gesette maken auer den geistlike **cen.**  
schet / dat se nicht scholden eelick syn / dar feilden se  
rede alle vnde erreden. Do trat allene ein man vp  
mit namen Paphnutius / vnde lede dat alle nedder / **Paph-**  
vnde se / Nicht also / dat ys nicht Christlick. Do **nutius.**  
moste dat ganze Conclium / dar doch sünders twi-  
uel vele dreplike gelerde löde yme weren / van dem  
beslute affstan vnde aff laten / vnde dessem entfolds  
ge / suerst doch framē manne wiken. Wente Godt ys  
dan hogen titeln vñ der menschlike wifheit viendt /  
Darumme lett he se vnderwile gröffliken anlopen / vñ  
iij maket



## Am Achten Sondage

maket se in eren anslegen tho schanden / dat me si /  
dat de gemene sproke war sy / De geleerden de vordien  
den.

Also moethe wy frey richters bliuen / dat wy mach  
hebben tho ordelende vnde tho richtende / anho  
nemende edder tho vordomende / allent wat de po  
west settet / vnde de Concilia besluten. Nieme wy  
duerst wat an / so scholle wy ydt darumme annemen  
dat ydt mit vnser consciencien auerein kumpt / vnde  
mit der scriffte / vnde nicht darumme dat se ydt sig  
gen. Dat secht Sante Paulus tho den Romen /  
Hefft yemant wysssegginge / so sy se dem louen gelick  
Wente alle wysssegginge / de vp wercke vnde nicht la  
ter vp Christum voret / alse vp den enigen trost / wo  
kostlic se ock ys / so ys doch dem louen nicht gelick /  
alse dat synt de apenbaringe / de poltergeiste / de  
Nissen / Bedeuart / vastent vnde der hilligen den  
sofen.

**Edom**  
der ve  
der.

Sy hebben vele veders yme getret / alse Grego  
rius / Augustinus / vnde ander mer / dat se vns drey  
ordel genamen hebben / wente desse iammer hefft  
tidtliken angeuangen / dat wy dem paweste vnde  
den Conclijs louen scholden. Darumme mostu ye  
also by dy vinden / dat du seggen konnest / dat hefft  
Godt gesecht / dat hefft Godt nicht gesecht / So  
balde alse du sechst / de minsche hefft dat gesecht /  
der de Concilia hebben solckes besluten / so hefft  
vppet sandt geburwet. Darumme ys dar nen richter  
vp erden in geistliken saken auer de Christliken leere  
denn allene de minsche de den warhafftigen louen in  
synem herten hefft / he sy ein man effte frouwe /  
juncf effte olt / knecht effte maget / geleert effte vngel  
ert.

**De war**  
hafftige  
richter  
der leere.

Went der se synt  
nat / Dech  
wolt tho o  
Wenn du  
nunge bett u  
den vnde st  
Sante Pau  
also secht /  
der sulffort  
duerst eine  
dar sitt / so  
de thohorer  
diger / so sch  
de / vnde se  
ganten gl  
ys denn ein  
leye / Quer  
knecht / ein  
de Gades h  
ein here / edd  
man schal d  
uen so wol  
In schol  
weren tho v  
ten noch erk  
hefft. Qu  
rede vel dar  
regimente /  
der Godt ys  
Querst du s  
man hen we  
lat.



ker. Wente Godt sūth nicht an de personen / sūth  
 der se synt eme alle like leff / de na synen baden le- Act. 16  
 man / Derhaluen hebben se ock allene macht vnde ge  
 wolt tho ordelende.

Wenn ouerst yemant queme vnde wūste de me-  
 nage bett wenn ick / so schal ick myne mundt thohol  
 den vnde stille swigen / vnde en anhören. Dat will  
 Sānte Paulus hebben / dar he tho den Corinthern i. Corin  
 also secht / De wūstsegers latet reden sūlffander ed rūij.  
 der sūlffrūdde / vnde de andern latet richten / So  
 ouerst eine apenbaringe schūth einem andern / de  
 dar sitt / so swige de erste. Dat ys so vūl gesecht / So  
 de thohörer mēt wūste vnde vorstūnde denn de pre-  
 diget / so schal de prediger eme rum geuen tho reden  
 de / vnde schal stille swigen. In den wertliken re-  
 gimenten gheit ydt also tho / dat einolt man floker  
 ys denn ein iunck / ein geleert man mēt weth denn ein  
 leye / Ouerst in geistliken saken / Kan ein kindt edder  
 knecht / ein frouwe edder leye / euen so wol de gna-  
 de Gades hebben / alse einolt man / ein geleert man /  
 ein here / edder alse de Pawest. Summa / Nien geleert  
 man schal dy nemen dyn ordel / wente du heffst ydt  
 euen so wol alse he.

In scholde ick seggen wol de valschen propheten Valsche  
 weren tho ynser tiden / dat kan nu ock nemant rich- Prophe-  
 ten noch erkennen / denn allene wol den geist Gades  
 heff. Ouerst Summa summarum / wenn me  
 rede vūl dar van secht / ydt ys de Pawest mit synem  
 regimete / wente de hebben alle geleeret / wat wed-  
 der Godt ys. Dat were nu lange tho bewerende /  
 Ouerst du sūst ydt vast in allen stūcken / wor du dy  
 man hen wendest. Doch wille wy etlike her tellen.

v Gode



Am Achten Sondage

**Pro. xi** Godt hefft gebaden / dat kindt schal vader vnde  
**De pa** moder eeren / vnde en vnderdanich syn / Tu hefft  
**west** pawest solck eine meninghe vpgebracht / dat en  
**wedder** Mönick edder ein Nunne nicht mer vnder eeren  
**Godt** der sy / sünders spreken / dat kindt ys nu in der geistli  
**vñ syn** cheit / vnde in Gades denste / Godt ys mer denn v  
**both.** der vnde moder / daromme yffer nicht mer schuldig  
vader vnde moder tho denende / sünders de v  
moth ydt erwerdige here vnde gnade iuncter heren.

Tu wenn ick spreke / wat ys denn Gades denste  
**Gade** Iffer klocke liden / kerzen bernen / ein schön mysege  
**denen.** wandt anthen / vnde der geliken apen spel mer : Is  
menede vader vnde moder eeren / vnde de bade Ga  
des holden / dat were Gade denen . Daromme mo  
stu hyt seggen / dat dat de Entechrist geleeret hebbe  
vnde machst fry seggen / he lege . Sinstu nu wo  
des priers vnde Abbetes gehorsam ys wedder Ga  
des both : vnde wo Gades both dar geistliken yo  
gen steit : Godt hefft dy vader vnde moder gegewen  
dat du se eereft / vnde en denest vnde vnderdanich  
syst / de pawest giff dy einen andern den du mer  
eereft / denn dynen vader de dy van Gade gegewen  
ys / Is dat Gades both holden / so weth icks ni  
cht :

Also vordan ock mit den andern Gadeliken be  
den. Me schal nicht dodtslan / nicht törnich syn / nicht  
haten / dat hefft Godt gebaden . Tu leret de pawest  
also / Dat geistlike gudt edder de güder der kercken /  
schal me vordegeden / vnde so ydt nicht helpet / so  
schal me dat werltlike swerdt anropen / den pawest  
liken stol / vnde Sante Peters erffdel tho beschütten  
de.



de. Sijn / so synt desse bade yegen einander / dat vor-  
 staet nu / hape ick / yderman wol. Also ock mit dem  
 eeliken wesende / Godt hefft gebaden / dat de man  
 vnde vrouwe ein flesch schollen syn / vnde dat se ni-  
 der schollen van ander gescheden werden / Nu hefft  
 de Pawest vele bade dar yegen / Alse wenn ein frau-  
 we einen man nimpt / De se vth der doope gehauen  
 hefft / so scholle me de ee thoriten.

Des pa  
 west  
 vnde  
 Gen. ij.

Also ock / wenn de geistliken eelick werden / alse  
 bym thor tdt sen / so thoriten se ock de ee na erem  
 geistliken rechte. Item / so yemant eine blöit schan-  
 de begheit / vnde nimpt wor synen fründt edder frün-  
 dinen / de em na thohört / so büth he / se schollen by  
 einander bliuen / vnde doch beide kusch mit einan-  
 der leuen / dar lett he twe nakede lüde by einander in  
 einan beddeliggen / vnde erer nen schal dar mache  
 hebben eelike plicht van dem andern tho vörderen  
 de / Wat ys dat anders gesecht / denn alse wenn ick  
 seer vnde vür thosammende lede / vnde vorböde  
 yde scholde nicht bernen? Wider / Godt secht / du  
 schalt nicht stelen. Wol stult öuerst serer denn de pa-  
 west / vnde syn hupe? Se synt de rechten höuetde  
 we / wente se then der ganzen werlt güder dachlikes  
 tho sich. Item / wy willen dar erste both an sen /  
 dat secht also / me scholle Gade allene vortruwen / en  
 allene anropen / so leren se vns wercke vnde ander  
 hälligen dar by tho hebbende. Süstu nu dat solck  
 volck de rechren valschen Propheten syn / vor wel-  
 cheren wy vns höden schollen? wente se bringen dat  
 both aff / dat Godt gegeuen hefft.

Des pa  
 westes  
 Tyrans  
 nyen



Am Achten Sondage

En volget dat ander stücke ym Evangelio / den  
spricht Christus also.

An eren fruchten scholle gy se erkennen.  
Kan me ock drüven lesen van den dörnen  
edder vigen van den disteln? Also ein y-  
lick gudt bóm bringet gude fruchte / suer-  
ein vul bóm bringet böse fruchte / Ein  
gudt bóm kan nene böse fruchte bringen  
vnde ein vul bóm kan nene gude fruchte  
bringen / Ein ylick bóm / de nene gude  
fruchte bringet / wert affgehouden vnde  
ynt vür geworpen / Darumme an eren  
fruchten scholle gy se erkennen.

In Vth dē fruchte de bóm kennen. Alseick gesecht hebbe / dat erkennen vth eren  
fruchte hest nemant denn de geistlick geborn ys. Dar-  
umme de den geist nicht hefft / de kan se nicht erken-  
nen. Nien minsche schal dencken dat he se vth den  
fruchten erkennen könne / he sy denn geistlick. Dar  
eine frucht dar me se by erkent / dat ys de vnre-  
ne. Me erkent se ock wol vnderwilen vth apenbaren  
sünden / suerst dat ordel ys bedrechlick / want die  
Christen vallen ock.

Darumme ys de rechte frucht dar se by erken-  
werden / eine ynwendige frucht / dar moth ic den  
geist Gades tho hebben / vnde na dem siluen richt-  
ten / dat vthwendige ogen vnde de vormufft / vocen  
ch ydt nicht. Du kanst erer twe sēn Wissen holden  
de eine ys löwich / de ander nicht / vnde ys doch enes  
ley vth



ley vthwendich werck. Wat vndershedet ydt denn:  
 De loue ym herten / vnde de vnloue / dat ydt de eine  
 vor ein gudt werck an sñth vnde holt / de ander ni  
 cht. Rōteliken / vth den vthwendigen wercken kan  
 sin nicht richten. Taulerus hefft dat ock gesē vn  
 der eckant / dat de lōuigen vnde vnlōuigen vaken so  
 gelick synt na dem vthwendigen schyne / dat se nie  
 mant vndershedē kan / noch yemigē vornufft or  
 den / he hebbe denn den geist Gades / Ja de vnlōu  
 igen schynen vaken vñl schöner in eten wercken / denn  
 de lōuigen / also ock in Hiob gescreeuen steit / De flō  
 geln des Strāses synt schöner denn de flōgeln des rei  
 ges edder sperwers / Ouerst de sperwer stricht / vñ  
 de de Strus kan nicht fliegen. Also ock de lōuige vn  
 de vnlōuige / synt wol vnder andern vthwendigen  
 na dem schyne gelick / ouerst na dem herten synt se  
 vndershedē.

Dat synt ouerst de fruchte des geistes / dat me de Fruch  
 ten Propheten by kent / de Sante Paulus tho te des  
 Galatern her reit / Leue / frōwde / frede / lantē  
 mōdichait / frāntlichait / gūdichait / loue sachmōdē  
 gait / Fāsheit.

De fruchte kan ouerst nemant mercken noch er  
 kenne / denn allene de geist. Darumme schal dat  
 ockel vnde gerichtē der geistliken dinge nicht stan in  
 vthwendigen dingen / also in dem wercke edder der  
 personen / sūnder ynwendigen ym herten. Mer  
 kant wol einen an den fruchten / ouerst ym geiste alle  
 ne. De fruchte vnde guden wercke maken ock einen  
 nicht frām noch gudt / sūnder he moth thoudē ym  
 herten frām vnde gudt syn. Gelikerwys als de  
 appel den bōm nicht maken / sūnder de bōm moth  
 frām / ar de appel edder fruchte

Wen

De vn  
 loue.  
 De lo  
 ue.  
 Tauler  
 us.

Hiob  
 De flō  
 geln des  
 Strāses  
 synt  
 schöner  
 denn de  
 flōgeln  
 des rei  
 ges.

de Fruch  
 ten des  
 geistes.  
 Gal. v.



Am Achten Sondage

Wercke  
vordō  
men ni  
cht/ma  
ken ock  
nicht sa  
lich.

Wenn ick dat vorsta / so mercke ick dat dat nē  
werck so böfs ys / dat den minschen könne vordōmet  
ock nēn so gudt / dat den minschen möge salich ma  
ken / sūnder allene de loue maket vns salich / vnde de  
vnloue vordōmet vns . Dat ein valt in eebrekerē  
dat werck vordōmet en nicht / sūnder ydt wiser al  
ne vth / dat he van dem louen gevallen sy / vnde de  
vordōmet en / anders were ydt nicht mögeliē . Als  
maket nēn dinc einen frām denn de loue / vnde nē  
dinc maket einen böfs denn de vnloue / Draumme  
secht ock de here / dat de bōm schal affgehoren  
werden / He secht nicht / me schal de frucht affh  
wen.

Darumme maken my de wercke der leue nē  
frām / sūnder allene de loue / dar ick de wercke y  
do / vnde de frucht dregē . Also möthe wy an dem  
louen anheuen / Ouerst de pawest heuet an den wer  
cken an / vnde hett gude wercke don / dat me frām  
werde / Gelick alse wenn ick thom bōme spreke  
Wiltu ein gudt bōm werden so heff an vnde dreg  
gude appel / gerade alse könne ick appel dregen /  
ick ein bōm bin / Sūnder ick moth so seggen / Wiltu  
gude appel dregen / so heff an vnde werde ein bōm .  
Also moth de bōm thoudē syn / er he frūchet fr  
edder dregē .

Vth alle dessem volget nu / dat dar nēne sūnde  
erden ys / denn de vnloue / alse Christus in Johanne  
secht / Wenn de hillige Igeist kamen wert / so  
wert he de werlt straffen / der sūnde hal  
uen / dat se an my nicht gelō  
uet hebben .

Jo. iij